

[Read free ebook] Das Wesen des Rechts: Eine Einfhrung in die Rechtsphilosophie

Das Wesen des Rechts: Eine Einfhrung in die Rechtsphilosophie

Von Reinhold Zippelius
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1291640 in BcherVerffentlicht am: 1997-08-20Abmessungen: 7.17 x 4.7b x 4.65l, Einband: Taschenbuch133 Seiten | File size: 38.Mb

Von Reinhold Zippelius : Das Wesen des Rechts: Eine Einfhrung in die Rechtsphilosophie before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Wesen des Rechts: Eine Einfhrung in die Rechtsphilosophie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Angenehm zu lesen, doch die ntige Tiefe?!Von Ein KundeDas Buch von Zippelius liest sich angenehm und ist nicht zu abstrakt. Es gibt einen guten berblick ber das was der Titel auch angibt - das Wesen des Rechts. Kleine Beispiele

tragen zur Deutlichkeit bei. Am Ende bleibt jedoch die Frage, was hat mich das Buch gelehrt, was ich vorher nicht wußte? Es macht bewusst, was man schon weiß und das ist das frappierende an der Rechtsphilosophie als solches. Man fühlt sich auf bekanntem Terrain. In jedem Fall lesenswert und kein rausgeworfenes Geld. Als alleinige Quelle für das Wissen über die Rechtsphilosophie nicht abschliessend genug.

Produktbeschreibung Das Recht auf einen einfachen Begriff zu bringen, wird wohl nie gelingen. Als System objektiver Gebote ist es ein Sinngefüge. Doch als wirksames Recht ist es zugleich "Tatsache", "law in action" ein Bestand von Normen, die befolgt und durchgesetzt werden. In ihren Inhalten sind die Rechtsnormen von ökonomischen wie von nichtökonomischen Interessen und Machtverhältnissen mitbestimmt. Doch enthalten sie nicht nur Interessenauswirkungen, sondern zugleich Interessenabwägungen, die in der Regel auch von einem Bemühen um gerechten Interessenausgleich geleitet sind. Mit der Regelung von Interessenskonflikten grenzt das Recht zugleich Freiheiten und erlaubtes Handeln gegeneinander ab und stellt sich so auch als Begrenzung und Gewährleistung von Freiheit dar. Nicht zuletzt ist es Element und Ausdruck einer Kultur und ihrer spezifischen Vorstellungswelt, bis hin zur "Perspektive legitimer Perspektivenvielfalt", zu der sich eine "offene Gesellschaft" bekennt.